

Rechenschaftsbericht des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. für das Jahr 2018

Statistik (Stand am 31.12.2018)

Mitglieder	51	davon 2 Ehrenmitglieder
Neue Mitglieder	2	aus der Mitgliedschaft entlassen: Klaus Ahrendt
Vorstandssitzungen	9	öffentliche Mitgliederversammlungen: 9

Begrüßen konnten wir Giselher Gudzinski und Helga Ottlik als neue Mitglieder.

1. Aktivitäten

1.1 Geselliges Beisammensein

Unser Vereins-Sommerfest am **17.08.** war mit etwa 35 Personen bei gutem Wetter und angesagtem Hut ein gelungener Nachmittag. Danke an die Gruppe Kulinaria und allen, die zum leiblichen Wohl beigetragen haben.

Am **14.09.** starteten wir mit eigenen PKWs zu einem Ausflug nach Seelow zum „Schweizerhaus“. Die Führung über das weite Areal war sehr interessant und bei der abschließenden Kaffeerunde gab es gute Gespräche mit dem dortigen Heimatverein.

Am **06. 12.** verbrachten wir in schöner Atmosphäre unsere Weihnachtsfeier gemeinsam mit Angehörigen und Helfern im „Alten Bahnhof“ im griechischen Restaurant in Altlandsberg. Die Feier wurde von Inge Schaak gut vorbereitet.

1.2 Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit

Heimatvereinsmitglieder nahmen Einladungen verschiedener Vereine unserer Region wahr und waren zum Jahresempfang der Gemeinde am 21.04. im neuen Rathaus dabei. Lothar Zabel erhielt an diesem Tag für seine ehrenamtlichen Leistungen eine Auszeichnung durch die Gemeinde.

Kontakte wurden u.a. zum Verein für Heimatkunde zu Petershagen-Eggersdorf gepflegt, nach Altlandsberg und Rüdersdorf sowie zum Geschichtskreis Bollensdorf, zur Partnerstadt Marquette lez-Lille und Sleaford durch Wolfgang Thamm, zur Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd durch Sebastian Sommer und zu Schulen, Horte und Kindergärten durch Hannelore Korth.

Durch Wolfgang Thamm gelang es über Wioletta Kleiber, Kontakt zu einem heimatgeschichtlichen Verein in Polen aufzunehmen. Der Verein aus Swiniary „Das Dorf an der Warte in der Wildnis“ präsentierte sich erstmals auf unserem Weihnachtsmarkt.

Aktionen und Veranstaltungen veröffentlichten wir im Internet, in der Presse, auf Plakaten und Flyer. Für die Verteilung der Flyer und Plakate danken wir insbesondere Veronika und Franz Tham.

Uwe Wilhelm pflegte und aktualisierte unsere Webseite.

Zu aktuellen Themen äußerte sich der Heimatverein in der Presse und besonders im Ortsblatt.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation sollte weiter intensiviert werden, insbesondere die Gestaltung der Schautafeln. Von Conny Scheumer und Petra Becker gibt es Verbesserungsvorschläge zur Medienarbeit.

Das Regional-Fernsehen ODF und das RBB sendete Beiträge über den Gutshof.

Veröffentlicht wurden unsere Veranstaltungen über den Kulturkalender der Märkischen S5 Region (Tourismusverein Strausberg) und über die Veranstaltungsbroschüre Netzwerk Kulturtourismus (CTA-Kulturverein Nord e.V. Oder-Spree), auch in der brandenburgweiten Veranstaltungsbank.

Dank an Siegrid Linke und Michael Rentner für die Gestaltung von Poster, Geburtstagsgrüßen, Einladungen und Dankschreiben.

1.3 Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen

- **Workshop vom Tourismusverein Seenland Oder-Spree am 15.02.:** Diesen besuchten Petra Becker und Hannelore Korth, es ging u.a. um die Gestaltung von Veranstaltungen und Events.

- **Frühlingsfest am 07./08.04.** vor dem Rathaus: Wir waren an beiden Tagen mit einem Stand vertreten. Unser Schriftwerk konnte gut verkauft werden.

- **Neubürgerempfang am 11.04. im Rathaus:** Margot und Hans Keller betreuten unseren Stand.

- **Frühjahrsputz der Gemeinde am 14.04.:** An diesem Tag säuberten wir das Gelände auf dem Gutshof. Gesammelter Müll wurde abgeholt, es gab Lunchpakete von der Gemeinde.
 - **Brückenfest der Gemeinde am Bahnhof Fredersdorf am 23./24.06.** An beiden Tagen präsentierten wir uns und boten unser Schriftwerk erfolgreich an.
 - **Bürgerforum am 14.06. im Rathaus:** Landrat Gernot Schmidt beantwortete Fragen, zu unserer Anfrage siehe S.6 Unterpunkt 2
 - **Bundtagsfahrt am 21./22. 06.:** Mitglieder nahmen am Ausflug durch das politische Berlin teil.
 - **Neubürgerempfang am 17.10. im Rathaus:** Margot und Hans Keller betreuten in bewährter Weise den Stand mit den Schriften des Heimatvereins.
 - **Auf Gemeindevertretersitzungen, Beratungen der Ausschüsse und Fraktions-sitzungen** vertraten wir unsere Meinung zur Entwicklung des Gutshofs.
- Zur Mitgliederversammlung am 13.6. appellierte Michael Rentner an alle, sich für den Erhalt der „Alten Schule“ einzusetzen. Der Beschluss der MV wurde an den BM und die GV übermittelt. Von Frau Krienke, Stellv. BM, kam ein Antwort-Schreiben. Darin wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass ein Verkauf nicht gleichbedeutend mit einem Abriss sei. Abhängig sei das Vorgehen davon, ob die GV eine Nutzung des Gebäudes für den Schulerweiterungsbau befürworte. Noch sei dazu nichts entschieden.

1.4 Arbeit in der Heimatstube

Planmäßig öffnete die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr. Ein Dankeschön geht an Petra Becker, Ilse Nauck, Petra Richter und Florian Sell für die Inventarisierungsarbeiten und regelmäßige Pflege sowie Wartung. Den Pressespiegel führte Petra Richter regelmäßig weiter.

1.5 Veröffentlichungen

Heimatvereinsmitglied Helmut Thamm wirkte als Autor und schrieb das **Heft-Nr. 30:** Die Schulen unserer Ortsteile, Teil 1 -Die Schule in Vogelsdorf- Das Heft- Nr.29: Kurzer Abriss der Geschichte der Dörfer Fredersdorf und Vogelsdorf 1200 bis 1989 Teil 1 1200-1870 von Petra Becker wurde in 2. Auflage gedruckt. Für das Jubiläumsjahr 20 Jahre Heimatverein ging der Jahreskalender 2019 in Druck. Petra Becker, als Ortschronistin, stellte im Auftrag der Gemeinde im Ortsblatt Persönlichkeiten und Ereignisse in unserem Ort vor. Die Chronik des Heimatvereins wurde von Hannelore Korth weitergeführt.

1.6. Veranstaltungen auf dem Gutshof

An dieser Stelle sei der Gruppe „Kulinaria“, das sind Johanna Bodin, Inge Schaak, Veronika und Franz Tham, Monika Wagner sowie allen Helfern: Gerda Knoch, Familie Richter und Scheumer sowie Wolfgang und Helmut Thamm ein herzliches Dankeschön für die Versorgung gesagt. Zur Verbesserung der kulinarischen Betreuung haben drei Mitglieder (Gerd Richter, Inge Schaak, Veronika Tham) einen Hygienepass erworben.

- **Lagerfeuer am 13.01.,** eine gemeinsame Veranstaltung mit der FFW-Süd
Die Veranstaltung war entsprechend der Jahreszeit gut besucht, Die Verlegung der Stände der Gruppe Kulinaria und das Waffelbacken der jugendlichen Feuerwehr in die Scheune war eine gute Lösung.

- **„Erlebe deine Region“ am 25. 03.,** initiiert durch WK und Regionalmanagement Marzahn-Hellersdorf, WK Hohenschönhausen-Lichtenberg, LK MOL

Der Heimatverein meldete seine Teilnahme an:
Wir öffneten den Gutshof für eine Führung zur Geschichte des Gutshofs einschl. des Ortes (Modell um 1908), verantwortlich Hannelore Korth,
weitere Führungen zur Kirche und Mausoleum lagen in der Verantwortung von Hans-Wolf Ebert sowie die Führung Schlosspark und Toteninsel von Siegrid Linke.
Den Verkauf von Kaffee/Kuchen übernahm die Familie Richter

- **2. Tag der Ortsgeschichte am 28.04.,** verantwortlich: Petra Becker
stand unter dem Motto „Kindheit und Jugend in Fredersdorf und Vogelsdorf. Die Ausstellung Kinderspielzeug in der alten Schule wurde von der Gemeinde nicht genehmigt. Dafür konnte man auf

dem Gutshof Kinderspiele von früher ausprobieren und Sütterlin schreiben lernen, Hans Keller erzählte über die Schulzeit und Petra Becker hielt den Vortrag „Seid bereit-Immer bereit!“- Kindheit in der DDR. Alles war sehr liebevoll vorbereitet und aufgebaut. Leider war die Resonanz gering. Ein günstigerer Termin sollte zukünftig geplant werden.

- **7. Maibaumaufstellen und Lagerfeuer am 30.4.**, gemeinsam mit der FFW-Süd und der Gemeinde Auch dieses Fest war wieder ein voller Erfolg bei gutem Wetter und bester Laune aller Beteiligten. Die Veranstaltung wurde in Kurzform im RBB original übertragen.

- **Filmvorführung und Diskussion am 05.06.** mit einem Zeitzeugen im Sowjetischen Speziallager Sachsenhausen (Ergänzungen s. Punkt 1.8, S.5)

- **12.Taubenturmfest am 30.06.**

Es gab ein buntes Programm zur Oldtimershow. Der Gutshof war so gut besucht wie noch nie. Die Resonanz und Beteiligung der Akteure an der Oldtimershow war sehr groß. Die besten Oldtimer wurden durch das Publikum ausgewählt und vom Heimatverein prämiert. In Zukunft sollten Autos, Motorräder und alte Fahrräder differenziert prämiert werden.

- **Sport-Übungsstunden im Sommer**

Ab Juli organisierte Uwe Wilhelm jeden Donnerstag einen kostenlosen Sportkurs. Jeder konnte an den Körpergewichts- und Koordinationübungen teilnehmen. Wegen der großen Resonanz fand der Sport ab August am Sonntagvormittag statt, solange wie es die Witterung erlaubte. Auch die SG Vogelsdorf machte ihre gymnastischen Übungsstunden auf dem Gutshof, da die Turnhalle ohne Alternative gesperrt war. Gleichzeitig wurde Lagerraum für das Inventar aus der gesperrten Turnhalle zur Verfügung gestellt.

- **Computerkurs im August**

unter Anleitung von Uwe Wilhelm wurde gut angenommen.

- **Treffen interessierter Vereine und Institutionen am 03.08.**

Der Einladung folgen viele Vereine, aber auch Firmen, Einzelpersonen und Einrichtungen. Es gab konstruktive Diskussionen und Vorschläge für die Nutzung des Gutshofs:

- Öffnung des Gutshofes für einen Ostergarten 2019
- Einrichtung einer Büchertauschbörse
- Zusammenarbeit mit dem Imkerverein: Einrichtung eines Lehrpfades, Prüfung über Möglichkeiten der Aufstellung von Bienenwagen
- Zusammenarbeit mit dem Nabu: Basteln mit Kindern

Zusätzliche Veranstaltungen wurden in den laufenden Jahresplan aufgenommen.

- **1. Sommer-Café am 19.08.**

war unter Leitung von Familie Richter und Scheumer ein großer Erfolg. Auf dem Gutshof an weiß gedeckten Tischen zu sitzen, bei leiser Cafémusik, bedient zu werden und mit einem Sammeltassengedeck selbst gebackenen Kuchen zu genießen, das machte schon Spaß. Das Wetter war herrlich und man konnte in ein Buch schauen und es bei Gefallen kostenlos mitnehmen.

- **Treffen der Städtepartner am 25.08.**, organisiert vom Partnerschaftskomitee und der Gemeinde Der Heimatverein war als Hausherr dazu eingeladen. Es gab Zeit für Gespräche, wie die Zusammenarbeit mit den englischen, französischen und polnischen Gästen vertieft werden könnte.

- **Tag des offenen Denkmals am 09.09.**

Die Veranstaltung auf dem Gutshof war wieder gut besucht. Sehr großes Interesse gab es an der Arbeit des Heimatvereins, deutlich gemacht anhand der Schautafeln. Auch die Dorfmodelle von Fredersdorf und Vogelsdorf fanden große Aufmerksamkeit. Wir hatten den bundesweiten Tag mit dem Titel „Kunst von um de Ecke“ ergänzt und Künstler unseres Ort und der Region zu Gast. Die Mal- und Zeichengruppe „Art“ aus Fredersdorf versteigerte zu Gunsten des Gutshofes einen Teil ihrer Bilder.

- **Konzert am 09.09.** Das abendliche Konzert war für Liebhaber der musikalischen Darbietungen von SCARLETT O' und Jürgen Ehle wieder ein Ohrenschaus.

- **2. Sommer-Café am 30.09.**

Auf Grund des Zuspruchs wiederholten wir das gemütliche Kaffeetrinken.

Fazit: Für 2019 wird ab Mai monatlich einmal ein Sommer-Café angeboten.

Beschlossen wurde die Bildung einer AG „Sommer-Café“ mit drei Verantwortlichen (Petra Richter, Petra Becker, Conny Scheumer) zur Vorbereitung und Durchführung.

- **9. Kürbisfest mit Lagerfeuer am 20.10.2018,** gemeinsam mit der FFW-Süd

Es gab die höchste Besucherzahl bei einem Fest bisher. Die breit gefächerten Aktivitäten insbesondere für Kinder fanden großen Anklang. Viele Helfer, auch die, die nicht Mitglied des HV sind, trugen zum Erfolg bei. Es gilt ein großer Dank an alle! Die Dekoration des Hofes und der Scheune war wieder gelungen. Ein großes Dankeschön an Veronika und Franz Tham, die die Verbindung zu Floraland Arnold herstellten und Blumen und Kürbisse als Sachspende bekamen. Kürbisse muss es im nächsten Jahr noch mehr geben.

Die geliehenen Holzbauklötzer und die Holzbastelstraße waren ebenfalls ein Renner. Es entstand die Idee, für zukünftige Veranstaltungen selbst Holzklötzer herzustellen.

Bei den steigenden Besucherzahlen sollten Aufsichtskräfte des Heimatvereins das Areal im Auge behalten.

- **11. Weihnachtsmarkt am 02.12.,** mit gleichem Termin des Kulturvereins vor dem Katharinenhof. Wir hatten die bewährte Unterstützung der FFW-Süd.

Um bei der Gemeinde Fördermittel zu beantragen, bat der Kulturverein, entsprechend Gemeinderichtlinie, uns mit als Antragsteller einzubringen. Im Vorfeld gab es eine beratende Abstimmung mit dem Kulturverein, dessen Ergebnis letztendlich vom Kulturverein so nicht umgesetzt wurde.

In Vorbereitung auf den Weihnachtsmarkt wurden traditionell kleine Tannen im Kuhstallraum aufgestellt. 110 Kindergartenkinder schmückten die Bäume und hatten ihren Spaß mit dem Weihnachtsmann (Lothar Zabel und Gerd Richter). Den großen Weihnachtsbaum spendete Petra Becker.

Es gab viele Hobbybastler und Händler aber auch Vereine, die ihre Produkte anboten. Auf dem Hof und in der Scheune gab es jeweils 16 Stände und im Speicher einen Bastelstand sowie die Ausstellung der Blecheisenbahn. Einen Weihnachtsbastelstand sollte es im nächsten Jahr unbedingt wieder geben. Den „Blaue Salon“ nutzte Hans-Wolf Ebert für die Vorlesung von Märchen.

Eröffnet wurde das Fest mit dem Einzug der Wichtel (Kinder der OSG F-V), die die Stolle (Sponsoring Noebe&Noebe) mitbrachten. Begleitet wurde der Stollenanschnitt von den Bläsern der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf. Viele Besucher kamen zum Bummeln und erfreuten sich am weihnachtlichen Programm. Dazu gehörte der Auftritt der Blaskapelle der FFW-Fredersdorf und das Weihnachtszauber-Livemusikprogramm mit Jeannine Hartmann.

Die Kinder besuchten den geschmückten Märchenwald mit den Holzfiguren und waren begeisterte Akteure bei der Bearbeitung von Holz oder beim Basteln.

Offiziell konnte der WC-Container seiner Nutzung übergeben werden und dies mit einer geschulten Reinigungsfachkraft!

Für das nächste Jahr muss die Erweiterung der E-Anlage (z.B. Notstromaggregat) geplant werden. Allen fleißigen Helfern für die Vorbereitung und Betreuung des Marktes herzlichen Dank.

- **1.7 Ausstellungen**

- ständige Ausstellung in der Heimatstube in der alten Schule an der Platanenstraße,

- Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Obergeschoss des Taubenturms,

- Schautafeln über Aktivitäten des Heimatvereins standen zu verschiedenen Veranstaltungen aus.

- Das Modell des alten Dorfkerns von Fredersdorf um 1908 wurde durch das Modell von Vogelsdorf ergänzt und zu verschiedenen Veranstaltungen ausgestellt.

- Unser Maler Manfred G. Fedler stellte seine Bilder und die Bilder, die er gemeinsam mit den Kindern gemalt hat, aus.

- Die Ausstellung der Oldtimer sollte zur Tradition anlässlich des Taubenturfestes werden.

- Die Mal- und Zeichengruppe „Art“ aus Fredersdorf stellte auf dem Gutshof ihre Bilder aus.

- Holzfiguren der Künstlerin Dagmar Jester gab es zum Tag des offenen Denkmals und im Weihnachtswald zu bewundern.
- Die Galerie Bauernfluch - Feldsteinarbeiten - vom Künstler Helmut Lattwin war zum Tag des offenen Denkmals zu sehen.
- „Die Blechbahn unserer Großväter“ über 80 Jahre alt und noch voll in Funktion, von Peter Ölschlägel, wurde zum Weihnachtsmarkt bestaunt und durfte von Kindern auch in Gang gesetzt werden.

1.8 Vorträge und Führungen

- Am 17.01. sprach Petra Becker in ihrem Vortrag zum Thema „Wie lebte man im 16. Jahrhundert“
 - Am 06.04. hielt Hannelore Korth einen Vortrag „Gutshofprojekt“ im Hotel Flora. (s. Pkt.2.1 S.6)
 - Am 15.06. hielt Petra Becker im Rahmen der Seniorenwoche im Rathaus einen Vortrag zur Ortsgeschichte.
 - Am 03.11. gab es von Hans-Wolf Ebert den Vortrag zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ im Kirchengemeindehaus zum Frauenfrühstück.
- Alle Vorträge fanden großes Interesse.
- Am 05.06. fand auf Einladung des Heimatvereins und der Ortschronistin Petra Becker gemeinsam mit der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen eine Filmvorführung mit anschließendem Zeitzeugengespräch mit dem ehemaligen Häftling, dem heutigen Fredersdorfer Reinhard Wolff, statt. Die Schilderung über seine Inhaftierung im sowjetischen Speziallager Nr. 7 in Sachsenhausen war sehr interessant und hinterließ große Betroffenheit bei einer Vielzahl von Zuhörern.
 - Die Herausgeber Hans-Wolf Ebert, Volker Heiermann und Lars Hoffman stellten anlässlich des Tags der Ortsgeschichte das Buch „Vom Waisenkind zum Minister der Revolution 1918 - Das Leben Adolph Hoffmanns-“ vor.
 - Zum Treffen der Städtepartner führte Hannelore Korth die polnischen Gäste über den Gutshof und erläuterte die Geschichte des Gutshofes und des Heimatvereins.
 - Im Rahmen unserer Veranstaltungen hielten die Mitglieder (Hans Keller, Siegrid Linke, Petra Becker, Hannelore Korth) verschiedene Vorträge und gestalteten Führungen sowohl auf dem Gutshof als in die nähere Umgebung. (s. Punkt 1.6. Veranstaltungen)
 - Beim Heimatverein meldete sich Michael Bohm, der bei seiner Ahnenforschung auf die Fredersdorfer Bohmsche Familie gestoßen war. Am 24.2. gab es mit seiner Familie eine Führung über den Friedhof und zur Bohmschen Fabrik. Weitere Kontakte ergaben, dass Herr Bohm wahrscheinlich ein Nachfahre der Linie derer aus der Böhmerheide (Gebiet um Groß-Schönebeck) ist.
 - Hannelore Korth unterstützte Marie-Josephine Pohl bei der Erstellung ihrer Seminararbeit im Fach Geschichte (am Theodor Fontane Gymnasium Strausberg) mit dem Titel: Das Mausoleum und die Geschichte der Familie Bohm.

2. Projekt Gutshof (Verantwortlich: Hannelore Korth, Michael Rentner)

2.1 Bemühungen 2018 um die Weiterentwicklung

Am **04.01.** entscheiden die Gemeindevertreter mit 11:11 Stimmen gegen die Bereitstellung der seit 2016 im Gemeindehaushalt eingestellten aber gesperrten Gelder (273T€) für den Wiederaufbau von Teilen und der Sanierung des Denkmals „Gärhaus“. Die seit 2008 vorgelegten Nutzungskonzepte des Heimatvereins gelten nicht, es heißt, es gibt kein Nutzungskonzept. Selbst das in 2014 von der Gemeinde beauftragte Konzept der Architekten Bruch/Kunath (im Ergebnis der Beschlussfassung 2014 zur Gutshofentwicklung) bleibt ohne Relevanz.

Am **12.01.** erklärt Bürgermeister T. Krieger telefonisch gegenüber der Vorsitzenden:

- Es gibt einen Interessenten (Herrn Wandel) für den Gutshof, der diesen bereits besichtigt habe.
- Er werde bis Ende des 2. Quartals 2018 ein eigenes Nutzungskonzept erstellen und es danach mit dem Heimatverein besprechen.

Am **18.01.** trifft sich die Vorsitzende mit dem Interessenten vor Ort, welcher seine Vorstellungen zur angedachten gastronomischen Nutzung der Denkmale und Freiflächen äußert. Dem 2.Termin mit ihm am 19.3. gemeinsam mit Wolfgang Thamm, Michael Rentner und Hannelore Korth folgt kein weiterer Kontakt.

Am **19.01.** gibt Herr Krieger gegenüber Pressevertretern bekannt, dass er beabsichtige, den Gutshof oder auch Teile davon zu verkaufen. Daraus entwickelt sich eine rege Diskussion auch in der Presse.

Dazu folgten nachstehende Aktionen:

1. Die Zusammenarbeit mit der AG „Gutshof“ der Gemeinde wird aktiviert: Nach einem Gespräch mit der Vorsitzenden der Gemeindevertretung und der AG, Frau Boßdorf, wird durch Hannelore Korth und Michael Rentner das aktualisierte Nutzungskonzept den Fraktionsvorsitzenden am 9.3. vorgetragen, mit dem Ziel, die eingefrorenen Gelder frei zu bekommen.

2. Am 21.02. führt die Vorsitzende mit Landrat Gernot Schmidt ein Gespräch, der verspricht, gemeinsam mit dem Bürgermeister einen Termin zur Verständigung zu finden. Zu dem anberaumten Gespräch am 08.05. ist der Bürgermeister in Seelow nicht anwesend.

Beim Dialog des Landrates während des Bürgerforums am 14.06. im Rathaus erklärt dieser nach Anfrage durch die Vorsitzende, dass eine Unterstützung über Fördermittel möglich ist, wenn die Gemeinde Eigenmittel bereitstellt. Voraussetzung könnte ein Markt mit ländlichen Produkten aus der Region sein.

3. Der Heimatverein beschließt die Bildung einer internen Arbeitsgruppe. Die AG diskutiert über Lösungen zum Nutzungskonzept, zur Beschaffung von Geldern und über die Möglichkeit, wie mit der Gemeinde ins Gespräch kommen. Der Bürgermeister wird zu einer Vorstandssitzung eingeladen, wo er seinen Standpunkt bekräftigt und darauf verweist, am Ende des 2. Quartals sein Konzept vorzustellen. Dieses Konzept liegt uns bis Ende 2018 nicht vor.

Am 28.03. stimmt die Mitgliederversammlung dem Vorschlag zu, Michael Rentner neben Hannelore Korth als 2. Verantwortlichen für den Gutshof einzusetzen.

4. Die AG des HV berät über Chancen, die notwendigen Gelder für die Rettung der Denkmale über Fördermittel zu bekommen. Es gibt Vorschläge, über die Stiftung Denkmalschutz und die Ausnahmereglung im Rahmen des LEADER-Programms der EU Gelder zu erhalten.

Dazu muss die Gemeinde mit ins Boot.

Am **06.07.** erfolgt ein Treffen mit den Fraktionen Die Linke, SPD und Gruppe W.I.R., wo die Unterstützung der Gemeinde (Bereitstellung der gesperrten 273T€ als Eigenmittelanteil) in Form einer Antragstellung vorbereitet wird. Der Heimatverein leistet dazu die nötige Zuarbeit.

Am **23.08.** beschließt die Gemeindevertretung in einer Sondersitzung mehrheitlich, den Sperrvermerk über die 273T€ aufzuheben und als maximale Größe für Eigenmittel bzw. max 20% der fließenden Fördermittel bereitzustellen. Der Beschluss enthält eine Reihe von Ergänzungen und Zwangspunkten für die mögliche Realisierung.

Am **30.08.** übergibt der Heimatverein den Fördermittelantrag an die Stiftung Denkmalschutz. Im Antwortschreiben der Stiftung sind wir gebeten, die Höhe der beantragten Mittel zu reduzieren. In der Ergänzung werden nur Fördermittel für die Baumaßnahmen am Gärhaus beantragt.

Das bereits im August für das Auswahlverfahren LEADER eingereichte Nutzungskonzept wird mit dem Hinweis, das Konzept noch mehr auf „die Strahlkraft in die Region“ zu richten, beantwortet. Das dahingehend durch die AG HV ergänzte Konzept wird von der Lokalen AG LAG im Dezember allgemein beantwortet, u.a. mit dem Hinweis: die Maßnahme ggf. mit INTERREG Mitteln zu entwickeln. Der Landrat erhält Kenntnis von diesem Schreiben.

5. Die Öffentlichkeitsarbeit zum Geschehen Gutshof wird verstärkt:

Am **26.01.** - zum Neujahrsempfang des Unternehmervereins - wird das Projekt Gutshof nach einem Aufruf der Vorsitzenden Anja Abderrahmane mit einer Spende unterstützt.

Am **06.04.** lädt der Heimatverein zu einer Info-Veranstaltung ins Hotel Flora ein. Thema: „Von der Müllkippe zum gemeinnützigen öffentlichen Raum für alle Generationen - 12 Jahre geselliges Leben auf dem Gutshof“. Die Resonanz ist groß.

Am **05.07.** treffen sich Hannelore Korth und Inge Schaak mit Marco Büchel (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Die Linke im Landtag) zu einem Gedankenaustausch über Fördermöglichkeiten.

Am **03.08.** lädt der HV zu einem offenen Gedankenaustausch auf den Gutshof. Es geht um weitere Nutzungsmöglichkeiten, wie der Gutshof noch intensiver als öffentlicher Raum der Begegnungen für alle Generationen genutzt werden kann.

6. Die Gemeinde diskutiert im Rahmen der Haushaltsplanung über die Neuerrichtung der Begegnungsstätte. In der AG HV wird beschlossen, mit dem Verein Begegnungsstätte und der

Ortsgruppe der Volkssolidarität einen Gedankenaustausch für Januar 2019 zu vereinbaren. Es soll über Möglichkeiten von Gemeinsamkeiten auf dem Gutshof gesprochen werden.

2.2 Arbeitseinsätze

Auf dem Gutshof gab es regelmäßige monatliche (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden ersten und dritten Montag von 13.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr) Arbeits-, aber auch Sondereinsätze sowie zusätzliche Einsätze für Vor- und Nachbereitungen von Veranstaltungen.

Am 09.06. half die Landeskirchliche Gemeinschaft bei Schachtarbeiten für die Abwasserverlegung. Unterstützung durch ABM-Kräfte gab es in diesem Jahr nicht.

Mitglieder und Helfer leisteten **1.902 Arbeitsstunden auf dem Gutshof**.

2.2.1 Arbeiten auf Hof-, Grün- und Nutzflächen

Pflegemaßnahmen und Aufräumarbeiten erfolgten planmäßig.

Die FFW- Süd mit Carsten Schulz fällte die umsturzgefährdete Weide am Spielplatz.

Ein WC-Container wurde im Mai gekauft und im August aufgestellt. Notwendige Fundament- und Pflasterarbeiten zum Zugang des Containers tätigte Lothar Zabel.

Der Ende 2017 abgegebene Auftrag für den Anschluss an die öffentliche Schmutzwasserleitung wurde in den Herbstferien ab 22.10. mit einer 14-tägigen Teilspernung der Straße realisiert. Die Verlegung der Schmutzleitung auf dem Grundstück mit insgesamt mehr als 80 m Länge bewerkstelligten überwiegend Lothar Zabel, Uwe Maslek, Gerd Richter, Florian Sell und Manfred Kurth. Mit schwerem Gerät wurde der teilweise sehr lehmige und mit Feldsteinen durchsetzte Boden ausgebagert und am Ende die Abwasserleitung in weit über 2 m Tiefe an das Straßennetz angeschlossen.

Die Abnahme der Anlage erfolgte vom Wasserverband Strausberg-Erkner am 22.11.. Neben dem Hauptanschluss wurden zwei Gartenähler gesetzt.

2.2.2 Arbeiten an den Gebäuden

Instandhaltung und Pflege des Taubenturms: Der Putzsockel innen wurde nicht saniert.

Kuhstallmauer: Die Fortsetzung der Sanierung des Baugefüges der Feldsteinmauer erfolgte nicht.

Garagenkomplex: Die fachgerechte Entwässerung des Daches steht weiter aus.

Kälberstall: Es erfolgte der Ausgleich unterschiedlicher Fußbodenhöhen, weitere Ausbesserungsarbeiten an der Fassade und die Holzverkleidung der Traufe wurde vervollständigt.

2.3 Einwerbung von Spenden/Zuwendungen

Die laut Gemeindevertreterbeschluss V-Nr. 156-2009 bewilligten jährlichen Gemeindegeldzuschüsse in Höhe von 12.500€ für den Gutshof wurden für das Jahr 2018 erst nach wiederholtem Anfragen im Sommer an den Heimatverein überwiesen. Sie wurden verwendet für die Anschaffung des WC-Containers und für die Verlegung der Schmutzwasserleitung.

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes neben dem Gutshoffonds war gut.

Von den Fondsinhabern haben ein Teil das Ziel ihrer Spendenaktion über 10 Jahre mit 100 bzw. 50€ erreicht. Die meisten Spender möchten ihren Beitrag auch in 2019 fortsetzen.

Die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd und die Oberschule unterstützten den Aufbau durch Arbeitsleistungen. Für die Schüler der Oberschule entfiel diesmal der Arbeitseinsatz.

Der HV reichte an BM und Vorsitzende der GV am 25.07. den Antrag auf Fortsetzung der jährlichen Zahlung der Zuwendung von 12.500€ für weitere 10Jahre ab 2020 ein. Eine Antwort liegt nicht vor.

Einstimmig beschlossen: 30.01.2019